

Ein grünes Klassenzimmer für Gelsenkirchen

Das „Grünlabor im Biomassepark Hugo“ hat im Sommer eine neue Pergola bekommen. Hier finden Schulklassen ein schattiges Plätzchen, um in dem grünen Klassenzimmer etwas über Umwelt, Nachhaltigkeit und Gärtnerei zu lernen

Die schweren Balken aus Fichtenholz für die Pergola stehen schon. Jetzt schleppt Peter Boeff vom Vorstand des Fördervereins „Grünlabor im Biomassepark Hugo“ Bretter für ein weiteres Hochbeet, das noch entstehen soll. Ein paar Kinder schaufeln Erde in eine Schubkarre, mit der die Holzkonstruktion befüllt wird. Am Rand der Pergola in der Form eines Oktaeders warten die Schlingpflanzen, die, wenn sie einmal groß genug sind, zusammen mit den Sonnensegeln Schatten spenden sollen. Das war im Sommer 2019.

„Das Ziel unserer Anlage ist es, dass die Kindergarten-Gruppen und Schulklassen aus der Nachbarschaft hier hinkommen und Biologie-Unterricht unter freiem Himmel erleben“, erklärt Peter Boeff. „Um einen gewissen Witterungsschutz zu haben, haben wir uns diese Versammlungsstätte ausgedacht.“

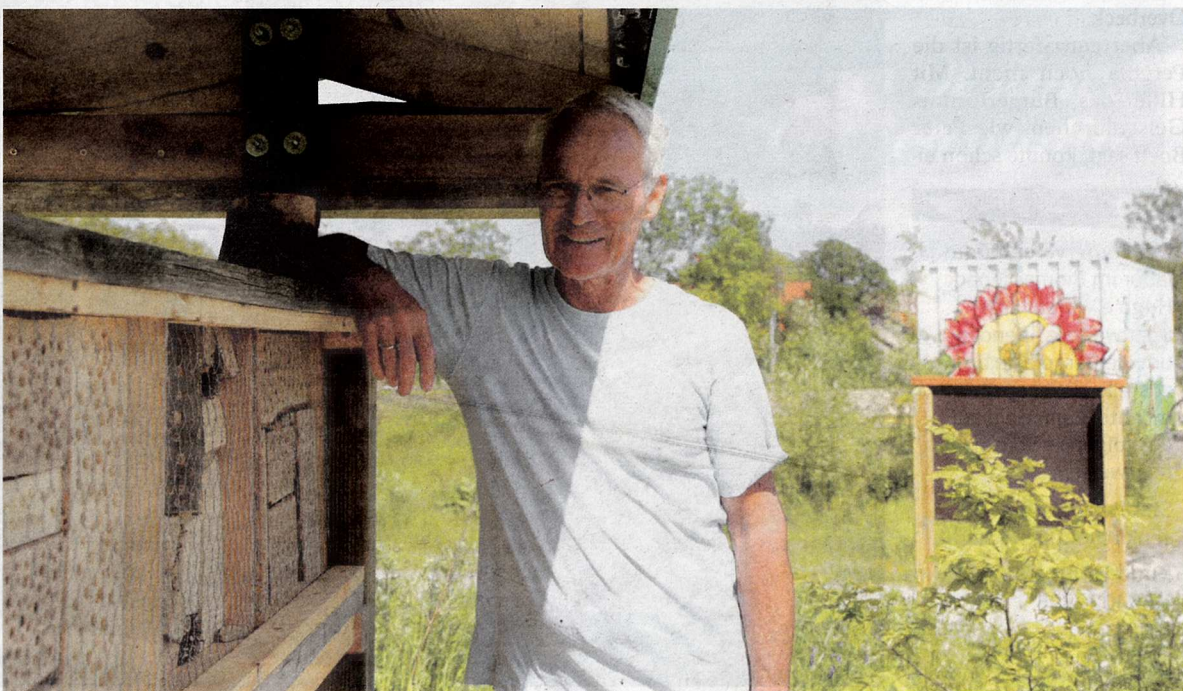
Jetzt schon Treffpunkt

Und schon jetzt ist die Pergola zum Treffpunkt auf der weitläufigen und idyllischen Anlage geworden, wie Peter Boeff freudig berichtet. Mit 3.044 Euro hat der Regionalverband Ruhr (RVR) das Projekt „Pergola“ unterstützt. Das Geld erhielt der Förderverein, weil er an der „Klima Challenge Ruhr“ erfolgreich teilnahm. Wer teilnahm und über die Sozialen Medien genug Unterstützung für sein Projekt zusammentrommelte, der bekam eine Förderung vom RVR. Insgesamt 54 Projekte, die sich alle um Klimaschutz und Nachhaltigkeit drehen, unterstützt der Regionalverband so im gesamten Ruhrgebiet aktuell.



Harte Arbeit: Peter Boeff schleppt Holzbreter für ein Hochbeet.

FOTO: DAVID HUTH



Peter Boeff, Vorstand des Fördervereins „Grünlabor im Biomassepark Hugo“.

FOTO: DAVID HUTH

Dass die Pergola im Sommer so schnell Form angenommen hat, das lag auch daran, dass beinahe 60 freiwillige Helfer beim Bau dabei waren. Sie alle stammten von der katholischen Kirchengemeinde St. Ludgerus Gelsenkirchen-Buer und halfen dem Förderverein im Rahmen der bundesweiten 72-Stunden-Aktion. Wie der Name schon andeutet, arbeiten bei diesem Charity-Event der katholischen Kirche Kinder und Jugendliche 72 Stunden lang, um soziale Projekte zu unterstützen.

Ganz fertig ist die Pergola noch nicht

Das war auch der Grund, warum Ruhrbischof Franz-Josef Overbeck dem Biomassepark Hugo einen Besuch abstattete. Und er zeigte sich sichtlich beeindruckt von dem, was auf der alten Zechebrache entstanden ist. „Ich kannte die Gegend, aber wusste nicht, dass es hier so einen herrlichen Garten gibt“, sagte der oberste Geistliche des Ruhrgebiets. Besonders hob er hervor, dass ein solches Gelände Kindern aus der Stadt einen direkten Kontakt mit der Natur ermögliche. Das entspräche auch dem aktuellen Zeitgeist: „Wir leben in einer Zeit neuer und echter ökologischer Sensibilität, und das zu fördern, das ist sehr sinnvoll, auch angesichts der vielen Probleme, die wir heute schon haben oder noch bekommen“, so Overbeck.

Aber ganz fertig ist die Pergola noch nicht. Mit Hilfe des Bürgerforums Gelsenkirchen, wie Peter Boeff sagt, konnte schon ei-



Peter Boeff blickt auf den grünen Biomassepark in Gelsenkirchen.

FOTO: DAVID HUTH

ne Bestuhlung angeschafft werden. Weitere 1000 Euro wurden dafür bereitgestellt. Damit die Kinder unter der Pergola vor Wind und Wetter geschützt sind, fehlt es jetzt aber noch an einer Pla-

ne. „Uns ist leider das Geld ausgegangen, weswegen diese Anschaffung bis zum nächsten Jahr warten muss“, sagt Peter Boeff.

Das erste große Event unter der Pergola fand aber

schon in den Herbstferien statt. Gleich mehrere Veranstaltungen der Aktion „Umweltdiplom 2019“ wurden im Biomassepark abgehalten.

Unter der Pergola sind die

Kinder vor Regen und Sonne geschützt, im Kreis sitzen und über Umwelt, Biologie und Nachhaltigkeit sprechen. Organisiert werden sie GartenKunstWerkstatt und Susanne Schrade.

INFO

Der Förderverein Grünlabor im Biomassepark Hugo e.V. freut sich über weitere Spenden, um die Pergola fertigzustellen. Wer spenden möchte, kann Geld auf das folgende Konto überweisen:

Stadtparkasse Gelsenkirchen

IBAN: DE194205000
10164020896

BIC: WELADED1GEK

Betreff: Pergola



Die neue Pergola im Biomassepark ist ein Klassenzimmer mitten in einer grünen Oase.

FOTO: DAVID HUTH